



Finanzierungssituation der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

**c) Überplanmäßige Aufwendungen
und Auszahlungen im Haushalt
2014 zur Abdeckung des
Defizites der
Rems-Murr-Kliniken gGmbH**





Finanzierungssituation der Rems-Murr-Kliniken gGmbH



I. Haushaltsjahr 2014

- | | |
|--|--------------------|
| 1.) ➤ Planansatz 2014 (Haushaltsplan S. 312 und 681): | 15,3 Mio. € |
| ➤ aktuelle Wirtschaftlichkeitsprognose
Rödl & Partner 20.05.14 (Kreissicht) | <u>26,2 Mio. €</u> |
| ➤ Deckungslücke | 10,9 Mio. € |



2.) Lösungsansätze

- Erhöhung Kassenkreditlinie Kliniken (z.Z. 35 Mio. €)
 - ➔ nicht zielführend
 - nicht nur kurzfristiger Liquiditätsengpass bei den Kliniken
 - Zinsbelastung für die Folgejahre
 - keine Aussicht auf zeitnahe Rückführung

- Übernahme durch den Gesellschafter über Nachtragshaushalt und rückwirkender Erhöhung der Kreisumlage
 - ➔ nicht zielführend
 - Verlässlichkeit für die Kommunalhaushalte nicht gegeben



3.) Vorschlag der Verwaltung

- Ursprünglich war geplant, einen Nachtragshaushalt in der Sitzung des VSKAs am 07.07.2014 zu beraten und in der Sitzung des Kreistags am 21.07.2014 zu verabschieden.
- Das RP Stuttgart vertrat jedoch den Standpunkt, dass der seitherige Kreistag nach dem 01.06.2014 als geschäftsführender Kreistag keinen Nachtragshaushalt verabschieden dürfe.
- Lösung: zweistufiges Verfahren bestehend aus
 - Beschlussfassung VSKA/Kreistag über überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in den Sitzungen am 07.07.2014 (VSKA) und 21.07.2014 (Kreistag)
 - Beschlussfassung VSKA/Kreistag über Nachtragshaushalt in den Sitzungen 29.09.2014 (VSKA) und 20.10.2014 (Kreistag)



4.) erste Stufe überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- Teilweise Übernahme des Verlusts der Klinik durch den Gesellschafter i.H.v. 4,9 Mio. €.
- Verlustvortrag der Klinik i.H.v. voraussichtlich 6,0 Mio. € auf die Haushaltsjahre 2015 ff (Beschlussziffer 4).
- Verschiebung Brandschutzmaßnahmen (0,3 Mio. €) und der Mittel aus vorhandenen Haushaltsübertragungen (1,3 Mio. €), insbesondere für Stationssanierungen in der Klinik Schorndorf.
- Verwendung von Mehrerträgen im Kreishaushalt (1,1 Mio. €), die zu großen Teilen aus Mehrerträgen bei den Schlüsselzuweisungen aus der Mai-Steuerschätzung stammen (0,7 Mio. €).
- Verschiebung Austausch von Brandschutztüren im BSZ Schorndorf (im Ergebnishaushalt) nach 2015 (0,1 Mio. €)



4.) noch erste Stufe überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- Verschiebung von investiven Maßnahmen beim Landkreis in Folgejahre (1,2 Mio. €):
 - Integration Ausfall-Leitstelle 50.000 €
 - Neugestaltung Parkplatz Erbstetter Str., BK 50.000 €
 - Notstromversorgung Erbstetter Str, BK 60.000 €
 - Einbau BKHW KSZ Fellbach-Schmiden 200.000 €
 - KP 15 Einbau BHKW KSZ Schorndorf* 200.000 €
 - Radwegekonzept 400.000 €
 - Investitionszuschuss Ausfall-Leitstelle DRK 160.000 €
 - KP 06 Ausbau des Radwegenetzes* 100.000 €
- 1.220.000 €

* Teil des Programms Klimaschutz-plus 2013-2015



4.) **noch erste** Stufe überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- Einsparung im Finanzhaushalt von 0,1 Mio. €:
 - Bei der Fassadensanierung im BSZ Waiblingen liegt das Ausschreibungsergebnis unterhalb der Kalkulation.
 - Bei der Fassadensanierung im BSZ Backnang haben sich während der Bauzeit Einsparungen ergeben.
- Die verschobenen und eingesparten Mittel werden mit einer Haushaltssperre belegt.
- Umwidmung von investiven Haushaltsresten (0,3 Mio. €)
 - KP 15 Einbau BHKW KSZ Schorndorf* 50.000 €
 - Brandschutz Klinik WN 163.000 €
 - Baumaßnahmen MRT Klinik WN 100.000 €

* Teil des Programms Klimaschutz-plus 2013-2015



4.) **noch erste** Stufe überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- Verwendung Restbetrag aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 0,2 Mio.€ zur Abmangelabdeckung
- Der verbleibende Finanzierungsbedarf von 0,3 Mio. € wird, sofern der Kreistag in der Sitzung am 21.07.2014 die Veräußerung der Klinikareale beschließt, über eine Reduzierung der Nettoinvestitionsrate und Gegenfinanzierung über die Verkaufserlöse abgedeckt.

4.) Übersicht erste Stufe überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Finanzierungsbedarf		Gegenfinanzierung	
übertragene Ermächtigungen ErgHH	1.263 T€	übertragene Ermächtigungen ErgHH	1.263 T€
Umwidmung Brandschutz Klinik	300 T€	Umwidmung Brandschutz Klinik	300 T€
üpl. Aufwendungen/ Auszahlungen	3.345 T€	Mehrerträge	1.180 T€
		Verschiebungen ErgHH	50 T€
		Verschiebungen FinHH	1.220 T€
		Einsparungen FinHH	100 T€
		Umwidmung übertragene Ermächtigungen FinHH	313 T€
		Verwendung Rücklage	195 T€
Summe	4.908	Summe	4.621 T€
Saldo		-287 T€	

Beschluss
Ziff. 1

Beschluss
Ziff. 2, 3
1.683 T€



5.) zweite Stufe Nachtragshaushalt

- Umwandlung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie der Haushaltssperren zu Planansätzen
- Sofern der Kreistag in der Sitzung am 21.07.2014 die Veräußerung der Klinikareale an die Kreisbau beschließt (heutiger TOP 2):
 - Verbesserung im Finanzhaushalt 2014 um + 14,9 Mio. €
 - Veräußerungserlöse Klinikareale + 10,3 Mio. €
 - Wegfall Abbruchkosten 2014
(verbliebene Abbruchkosten 0,3 Mio. €) + 4,6 Mio. €
 - Ausgleich der an die Kliniken noch zu leistenden offenen Forderungen (Klinikareale BK + WN) i.H.v. - 9,6 Mio. €
(Liquiditätsverbesserung bei den Kliniken)



5.) noch zweite Stufe Nachtragshaushalt

- Reduzierung der Nettoinvestitionsrate 2014 von 6,1 Mio. € auf 4,1 Mio. €
- Reduzierung der Nettoneuverschuldung 2014 um 5,0 Mio. €
- Finanzierung der Abbruchkosten in 2015 in Höhe von 7,1 Mio. €
- Erhöhung der Nettoneuverschuldung in 2015 um 7,1 Mio. €
- Somit aktuell Erhöhung der Netto-Neuverschuldung im Zeitraum 2014/2015 um 2,1 Mio. €



5.) Übersicht zweite Stufe Nachtragshaushalt

- Umwandlung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie der Haushaltssperren zu Planansätzen

Finanzierungsbedarf		Gegenfinanzierung	
Ausgleich Forderung Kliniken	9.600 T€	Verkaufserlöse Klinikareale Backnang und Waiblingen	10.290 T€
offener Saldo aus erster Stufe	287 T€	Wegfall Abbruchkosten Klinikareale Backnang und Waiblingen	4.600 T€
		Reduzierung Neuaufnahmen Kredite	-5.003 T€
Summe	9.887 T€	Summe	9.887 T€
Saldo			0 T€

heutiger TOP 2



5.) noch zweite Stufe Nachtragshaushalt

- Aktuell zeichnet sich außerdem ein erheblicher Mehrbedarf im Sozial- und Jugendbereich ab, der ggf. in den Nachtragshaushalt eingearbeitet werden soll und das Ergebnis weiter verschlechtern würde.
- Die Geschäftsführung der Kliniken ist gefordert, ein kurz-, mittel- und langfristiges Konzept zu erarbeiten, dass zeitnah ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht wird.



II. Ausblick Haushaltsjahr 2015

- | | |
|---|--------------------|
| 1.) ➤ Finanzplanung 2015: | 5,7 Mio. € |
| ➤ aktuelle Wirtschaftlichkeitsprognose
(Kreissicht ohne Sonderzuwendungen) | <u>16,6 Mio. €</u> |
| ➤ Deckungslücke | 10,9 Mio. € |
- 2.) Nachfinanzierung der Deckungslücke Klinik aus 2014 in den Haushaltsjahren 2015 ff mit insgesamt 6,0 Mio. €
- 3.) Lösungsansätze hierzu müssen im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 erarbeitet werden

Probleme: - „fifty/fifty-Lösung“ und
- Ziel des Schuldenabbaus



Beschlussempfehlung des Ausschusses an den Kreistag:

- 1. Den unter Abschnitt 2.2.1. a) aufgeführten überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 3.345.000 € wird zugestimmt.**
- 2. Den unter Abschnitt 2.2.2. a) – n) aufgeführten haushaltswirtschaftlichen Sperren in Höhe von insgesamt 1.683.000 € wird zugestimmt.**
- 3. Der Umschichtung der unter Abschnitt 2.2.2. a) – n) aufgeführten Haushaltsmittel zum unter Abschnitt 2.2.1. a) aufgeführten Defizitausgleich an die Kliniken in Höhe von insgesamt 1.683.000 € wird zugestimmt.**
- 4. Der teilweisen Abdeckung des zusätzlichen Verlustes im Jahr 2014 in Höhe von voraussichtlich 4.908.000 € und der damit verbundenen Restabdeckung des Verlustes 2014 in Folgejahren in Höhe von voraussichtlich 5.973.000 € wird zugestimmt.**